



Bereich Kultur, Weiterbildung und Qualifizierung
Az: 41
Datum: 10.02.2009

2009/047
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 1	04.03.2009	

Betreff

Aktivitäten im Rahmen der Kulturhauptstadt 2010

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss 1 nimmt vom Bericht über die Aktivitäten im Rahmen der Kulturhauptstadt 2010 Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die gesamten Projekte im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel fortzuentwickeln und umzusetzen.

Eckhardt

Sachverhalt

Mit einer Auftaktveranstaltung am 01.06.2007 und einem eintägigen Workshop des Kulturbüros wurden die Aktivitäten zur Kulturhauptstadt 2010 gestartet. Ideen, Projekte, Entwürfe und Entwicklungslinien interessierter Künstler und Kulturschaffender werden z.Zt. durch einen Lenkungskreis aus Mitarbeitern der Bereiche Stadtentwicklung (12), Rats- und Öffentlichkeitsarbeit (13), Kultur-Weiterbildung-Qualifizierung (41) und Vertreter des WLT unter Leitung des Kulturdezernenten für Realisierungen im Rahmen der Kulturhauptstadt 2010 begleitet.

Mit der Titelvergabe an „*Essen für das Ruhrgebiet*“, das sich stellvertretend für die 53 Städte und Gemeinden der Metropole Ruhr beworben hatte, wurde ein Prozess begonnen, die Vielfalt und das riesige kulturelle Angebot, das täglich und seit Jahren die Region bereichert, sichtbar zu machen. Aufbauend auf den Erfahrungen der Internationalen Bauausstellung Emscher Park 1989 – 1999 will Ruhr.2010 erneut Kultur, Kunst und Baukultur als Motor der Veränderung nutzen. Gegliedert in fünf Portale/ Areale in Nord- Südrichtung und vier Passagen entlang der Flüsse wurde eine Struktur entwickelt, in der sich Kultur organisiert und entwickelt.

Die Beteiligung wird finanziell ermöglicht über die zugewiesenen Landesmittel und Sponsorengelder. Zurzeit stehen aus der Zuweisung des Landes 153.752,- EUR zur Finanzierung der überregionalen Projekte inkl. der Local-Heroes zur Verfügung. 40.000,- EUR sind durch die Ruhr.2010 zur Durchführung des TWINS-Projekts ‚*Castrop-Rauxel – Ein Gedicht*‘ avisiert. 65.000,- EUR stehen als Sponsorengelder der Gelsenwasser für die kulturellen Aktivitäten der Stadt im Kulturhauptstadtjahr zur Verfügung. Über kommunale Mittel, Landesmittel und Stiftungsgelder wird das Projekt *Jeki* gefördert.

Die Stadt Castrop-Rauxel ist eingebettet in das *Portal Bochum*, das sich im Süden von Schwelm bis Haltern im Norden erstreckt. Bochum als Portalstadt ist Tor und touristische Drehscheibe für dieses Areal. Gleichzeitig liegt Castrop-Rauxel in der *Passage Emschertal*. Insgesamt sieben Großprojekte werden in dieser Passage vorbereitet. Die Stadt Castrop-Rauxel ist beteiligt an den Projekten ‚*Kunst im Emschertal*‘, ‚*Emscher-Kunst*‘, ‚*Kulturkanal*‘ und ‚*Emscher-PARKautobahn*‘.

Über diese raumorientierte Ausrichtung hinaus werden in der Region übergreifende Themen organisiert. Die Stadt ist vertreten in den Themenfeldern ‚*Panoramen*‘ mit dem Projekt ‚*SchachtZeichen*‘, im Feld ‚*Sichtwechsel*‘ mit dem Projekt ‚*Starke Orte*‘, im Feld ‚*Nachtgestalten*‘ mit dem Projekt ‚*Licht Ruhr.2010*‘ und ‚*Nacht der Literatur*‘, im Themenfeld ‚*Kreativwerkstätten*‘ mit dem Projekt ‚*Ruhr Design 2010/ Designkiosk*‘, im Feld ‚*Brücken*‘ mit den Projekten ‚*!Sing- Day of Song*‘, ‚*Local Heroes*‘ und ‚*TWINS*‘, im Feld ‚*Spielwiesen*‘ mit den Projekten ‚*Jedem Kind ein Instrument*‘ (*Jeki*) und ‚*pottfiction*‘ und im Feld ‚*Fernblicke*‘ eine Veranstaltung des P.E.N.-Zentrums. Bis auf das Themenfeld ‚*Quartiere*‘ ist die Stadt damit in alle überregionalen Aktivitäten eingebunden.

Weitere Projekte/Arbeitsvorhaben werden lokal eingebunden und/ oder sind Teil des Veranstaltungsprogramm ‚*Local Heroes*‘ vom 04.07. – 10.07.2010, für die das Westfälische Landestheater, der Künstlerbund, Joys of Jazz, die Agora/ Griechische Gemeinde, Stage Art, die Galerie Schwenk, Kulturgemeinde, die Galerie Grosche und Peter Schäfer u. a. Beiträge zugesagt haben. Volkshochschule, Stadtarchiv und Stadtbibliothek werden ebenfalls eigene Beiträge liefern.

Die nachfolgende Übersicht vermittelt einen Eindruck von den zurzeit in Vorbereitung befindlichen Projekten und Veranstaltungen; weitere sind im Sondierungsstadium.

„*Castrop – Ein Gedicht / Europe – a poem*“

Roy Kift in Kooperation mit der Stadt

Beide Projekte wurden durch Ruhr.2010 als förderungswürdig eingestuft und mit einem Zuschuss bedacht.

Das Projekt „*Castrop-Rauxel ... ein Gedicht*“ soll Castrop-Rauxel im Jahr 2010 zur Poesie-Hauptstadt Europas machen. Eine Ausstellung mit handsignierten Gedichten von Nobelpreisträgern und weiteren bekannten europäischen Poeten ist geplant. 2010 Gedichte machen die Innenstadt mit Beteiligung der Partnerstädte und des WLTs zum poetischen Raum:

- Gedichte in Geschäften und Schaufenstern; hinter Windschutzscheiben; an Bäumen; in Tageszeitungen
- Lesungen in Restaurants, Cafés, Krankenhäusern, Arztpraxen
- Poesie-Rap-Wettbewerb mit Jugendlichen, Gastlesungen, Fragebogen-Rallye etc.

Die Projekte gehören zum Themenfeld ‚Brücken‘ im Rahmen der TWINS-Aktivitäten. Die 53 Ruhrgebietsstädte bauen mit ihren 200 Partnerstädten ein internationales kulturelles Netzwerk auf. Mit 100 Projekten sollen neue europäische und weltweite Kooperationen geschaffen werden.

„.....im Flug vergangen“

Ursula Commandeur, Kirsten und Matthias Grosche

Das Projekt ist zurzeit in der Nachrückrunde der TWINS-Aktivitäten/ Projekte.

Bis zum Jahr 2010 sollen sechzig Künstler aus allen Bereichen und dem gesamten Ruhrgebiet zum Thema „*die Zeit vor und nach der Kohle*“ ausstellen. Monatlich werden drei Arbeiten zum Thema angefertigt, das danach von drei weiteren Künstlern aufgenommen wird. Das Endprodukt wird jeweils als Fotografie auf einer Speicherkarte festgehalten, die passend zum Ruhrgebiet von einer Brieftaube zum späteren Ausstellungsort Castrop-Rauxel gebracht wird. Die Taube, als symbolträchtiger Bote, dokumentiert mit ihrem Flug die Vernetzung des Ruhrgebiets.

„Positionen – Konstruktionen“ im Hammerkopfturm

Künstlerbund Castrop-Rauxel

Das o. g. Ausstellungsprojekt ist im Projektfeld ‚*Sichtwechsel*‘, mit dem überregionalen Projekt ‚*Starke Orte*‘ geplant. Der Hammerkopfturm als Landmarke (Schwerin) wurde in die Liste der ‚*Starken Orte*‘ durch die Ruhr.2010 aufgenommen. Der Künstlerbund Castrop-Rauxel wird mit der o. g. Ausstellung in das Gemeinschaftsprojekt von 17 Künstlerbünden der Metropole Ruhr eingebunden.

‚SchachtZeichen‘

Stadtarchiv in Kooperation mit Ruhr.2010

Im Projektfeld ‚*Panoramen*‘ ist das Projekt ‚*SchachtZeichen*‘ verankert, das zurzeit durch die Stadt Gelsenkirchen entwickelt wird und von der Ruhr.2010 getragen wird. Im Kulturhauptstadtjahr 2010 sollen ca. ein Drittel der verzeichneten Schächte wieder sichtbar gemacht werden. In der Metropole Ruhr ragen dann zur gleichen Zeit große Ballone bis zu 80 Meter hoch in den Himmel. Innerhalb von zwei Wochen (voraussichtlich im Mai 2010) wird in allen 53 Städten diese Inszenierung auf eine über 100jährige gemeinsame Geschichte verweisen. Das Stadtarchiv wird begleitend in Castrop-Rauxel Geschichtswerkstätten an den Standorten initiieren.

Projektfeld ‚*Nachtgestalten*‘

Das Projekt ‚*Licht*‘ Ruhr.2010 ist noch in Planung; (dauerhafte) lichtkünstlerische Arbeiten im öffentlichen Raum werden ebenso wie temporäre Installationen für das Jahr 2010 möglich sein, sind aber noch in der Sondierungsphase.

Das Projekt ‚*Nacht der Literatur*‘ wird am 23.04.10 zum Welttag des Bundes durchgeführt. Hierzu wird die Stadtbibliothek die extra-lange-Nacht der Literatur organisieren.

„Ruhr Design 2010 / Designkiosk“

Im Projektfeld ‚*Kreativwerkstätten*‘ wird der Verein Bochum Design e. V. das ruhrgebietsweite Projekt ‚*Designkiosk*‘ auch in Castrop-Rauxel durchführen. Im Zuge der Vergabe des Bochumer Designpreises werden ca. 30 ausgewählte europäische Künstler in ausgesuchten Kiosken ihre Kollektionen präsentieren können. Diese durch gestalterische Eingriffe umfunktionierten Kioske werden als Route der Designkioske im Ruhrgebiet zusammengefasst. Das Projekt ist auch in TWINS-Aktivitäten eingebunden.

„RuhrJazz.2010“

Ebenfalls bei den Kreativwerkstätten sind die RuhrJazz-Projekte angesiedelt. Es wird noch geprüft, ob das Castroper Projekt ‚Joys of Jazz‘ überregional eingebunden werden kann, das die zahlreichen Jazzaktivitäten der Metropole Ruhr vernetzt. Das geplante Konzert wird in der Local-Hero-Woche stattfinden.

„!Sing – Day of Song“

Im Brückenprojekt sind die Aktivitäten der Ruhr.2010 und verschiedenen Chorverbänden gebündelt. Für das von der Ruhr.2010 geförderte Projekt haben sich für die überregionalen Veranstaltungen 13 Chöre der Stadt angemeldet, weitere Musiker oder Gruppen können noch folgen. Am 04.06.10 sollen die Chöre mit Partnerstädten zusammentreffen und am 05.06.10 in allen Orten Musikveranstaltungen stattfinden. Das Abschlusskonzert wird in der Schalke-Arena stattfinden. Die lokalen Veranstaltungen sind zurzeit in Planung auch in Verknüpfung mit Aktivitäten des Kulturkanals.

„Jedem Kind ein Instrument“

VHS/Kulturamt der Stadt in Kooperation mit der Stiftung Jeki

Das in Castrop-Rauxel im Schuljahr 2008/09 an sechs Grundschulen begonnene Projekt ist im Projektfeld ‚Spielwiesen‘ der Ruhr.2010 geführt; es wird aber nicht aus Fördermitteln der Ruhr.2010 gespeist. Mit dem kommenden Schuljahr werden voraussichtlich zwei weitere Grundschulen teilnehmen können und erstmals Kleingruppen unterrichtet werden.

Im gleichen Projektfeld beheimatet ist

„pottfiction“

WLT in Kooperation mit Kinder- und Jugendtheatern

Das Projekt wird von sieben Kinder- und Jugendtheater der Region, dem Berliner Designerkollektiv ‚anschlaege.de‘ und der Stiftung Mercator getragen.

Es entstehen Theater- u. Tanzprojekte, Performances, Musikprojekte, Schreibwerkstätten, Filmprojekte und Interventionen im öffentlichen Raum. Den Rahmen des Projekts bilden zwei Sommercamps, also ein Auftakt und ein Abschluss, mit Workshops und einem öffentlichen Festivalprogramm. Zwischen den Camps arbeiten die Jugendlichen zusammen mit ausgewählten Künstlern an den Theatern ihrer jeweiligen Stadt und erschließen sich neue Räume: Orte, an denen sich die Zukunft verhandeln lässt. Es geht um Arbeit, um Bildung, Liebe, Wohnen und Glauben – was kann man tun für mehr Chancen, Gerechtigkeit und Freiheit?

„KulturKanal“

Im Großprojekt ‚Passage Emschertal‘ haben im ‚Kulturkanal‘ die Anrainerstädte des Rhein-Herne-Kanals zusammengefunden. Die Stadt Herne hat die Federführung für die zehn Ruhrgebietsstädte incl. Castrop-Rauxel übernommen, um ein vielfältiges Kulturprogramm für das Jahr 2010 zu entwickeln. In Castrop-Rauxel werden insbesondere das Wasserkreuz und der Wartburginsel und das Bodendenkmal in Henrichenburg in die Planungen miteinbezogen.

Das Erlebnis ‚KulturKanal‘ wird sich dem Besucher auf unterschiedlichen Wegen erschließen. Neben dem Fahrradnetz auf der Gesamtlänge des Kanals sind die vielfältigen Fahrtmöglichkeiten auf dem Wasser von besonderer Bedeutung. Bis zum Kulturhauptstadtjahr werden deshalb in Zusammenarbeit mit den Städten und dem Wasser- und Schifffahrtsamt neue dauerhafte Fahrgastschiffanleger geplant und durch den Einsatz von regelmäßig fahrenden Pendelschiffen weitere Standorte der Anrainerstädte miteinander verbunden. Durch das Projekt ‚KulturKanal‘ wird der Rhein-Herne-Kanal in seiner touristischen Infrastruktur verbessert und gleichzeitig als Freizeit- und Kulturraum etabliert.

„Local Heroes“

52 Wochen – 52 Städte

Auszug aus Kulturhauptstadt Europas Ruhr.2010 – Buch eins

„Local Heroes gibt jeder Stadt der Metropole Ruhr die Möglichkeit, sich eine Woche lang als Mittelpunkt der Europäischen Kulturhauptstadt zu präsentieren. Von Alpen bis Xanten, von Sonntag bis Samstag, vom Dachsberg bis zur Rheinberger Heide heißt es: Spot an! Jede Stadt gestaltet ihr kulturelles Programm und Potenzial in eigener Verantwortung. Im Spannungsfeld zwischen lokaler Heimat, metropolitaner Herausforderung und europäischer Dimension gilt es, die eigene kulturelle Visitenkarte zu präsentieren. Besonderes Augenmerk legen die Städte dabei auf Jugendkulturprojekte. Die Herausforderung wird sein, im Besonderen als Allgemeine aufscheinen zu lassen, mitten im Millionengebirge den Charme einer gemütlichen Kleinstadt und in den Perspektiven, der Zukunft die Spuren der Geschichte. Der Essayfilmer und Autor Harun Farocki ist eingeladen, die Doppelstruktur von Zentren und Peripherie ins Bild zu setzen. Für die Metropole Ruhr entwickelt er gemeinsam mit Antje Ehmman eine filmische Versuchsordnung zur Erforschung des urbanen Raums. 52 Kurzfilme sind geplant über Motive, die von der Veränderungsgeschichte der Ruhrregion erzählen. Wo sind sich die Städte ähnlich, wo unterscheiden sie sich? Die Installation *„R52. Ruhrgebiet – 52 Mal“* wird Typologien und Varianten dokumentieren, die gemeinsam ein kritisches Archiv mit Bildern einer Stadt ergeben. Kinoeingänge, Bausstellen, Bauwerke, Brachen und Kunst im öffentlichen Raum, aber auch Feste, Vereine und Bürgerversammlungen. *„R52“* ist Bestandsaufnahme, Reflexion und Stadtbild. Gezeigt wird die Installation aus 52 Monitoren jeweils in der ‚Local-Heroes-Woche‘ in jeder der 52 Städte.“

Die Planung und Realisierung der Local-Heroes wird Stage Art/ J. Weirauch übernehmen. Bislang gibt es bereits einige feste Zusagen/ Planungen, die in Abstimmung mit den Bereichen 13 und 41 in ein Gesamtkonzept einfließen, das im Herbst dieses Jahres durch die Ruhr.2010 breit kommuniziert wird. So wird das Westfälische Landestheater in der Local-Heroes-Woche, die in der Zeit vom 04.07. – 10.07.2010 in der Stadt durchgeführt wird, das jährliche Programm *„Bühne raus“* in dieser Woche spielen. Stage Art wird eine Revue *„Currywurst“* inszenieren, die Kulturgemeinde steuert im Zuge ihrer Partnerschaftsarbeit mit Vincennes durch Musik bei. P. Schäfer u. a. produziert eine Diashow *„Ruhrgebiet“*, die Open-Air aufgeführt wird. Die Galerie Schwenk wird bildende Künstler aus Europa zusammenführen.

Schließlich wird die Stadtbibliothek zu literarischen Themen arbeiten. Agora und griechische Gemeinde werden mit zwei Veranstaltungen europäische Aspekte der Stadt beleuchten.

Die Kooperation aller Aktivitäten wird durch die Bereich 13 und 41 geleistet. Geplant ist für den Start ins Jahr 2010 ein eigenes Programmheft zu erstellen und die kulturelle interessierte Öffentlichkeit zu informieren.